



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: **22-1878**

Kleine Anfrage öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	26.02.2026
Öffentlich	Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport	11.03.2026
Öffentlich	Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport	08.04.2026

Entwicklung des Damwildbestandes sowie Management-, Entscheidungs- und Verantwortungsstrukturen im Damwildgehege (Hirschpark) seit 2000 Kleine Anfrage von Katarina Blume (FDP-Fraktion)

Im Zuge der vom Bezirksamt Altona bekanntgegebenen Schließung des Damwildgatters im Hirschpark und der Verbringung der verbliebenen Tiere in das Wildgehege Klövensteen wurde als wesentliche Begründung auf tierschutzrechtliche Erwägungen sowie innerartliche Konflikte mit Verletzungsfolgen verwiesen.

Gleichzeitig ist festzustellen, dass der Damwildbestand im Hirschpark über Jahre hinweg deutlich reduziert wurde und zeitweise offenbar ausschließlich männliche Tiere im Gehege verblieben. Diese Entwicklung wirft Fragen nach der fachlichen Grundlage der Bestandssteuerung, der langfristigen Bestands- und Flächenplanung sowie nach den tatsächlichen Ursachen der geschilderten Probleme auf.

Es entsteht der Eindruck, dass Managemententscheidungen – etwa Bestandsreduktionen, Veränderungen der Herdengröße oder eine Geschlechtertrennung – selbst zu den beschriebenen Konflikten beigetragen haben könnten oder dass strukturelle Defizite im Herden- und Flächenmanagement nachträglich tierschutzrechtlich begründet wurden.

Vor diesem Hintergrund besteht ein erhebliches öffentliches und politisches Interesse an Transparenz hinsichtlich der Entscheidungsprozesse, der veterinärmedizinischen Bewertungen sowie der konkreten fachlichen, organisatorischen und dienstrechtlichen Verantwortlichkeiten.

Vor diesem Hintergrund frage ich das Bezirksamt Altona:

Bestandsentwicklung und Tierbewegungen

1. Wie viele Damhirsche wurden im Hirschpark seit dem Jahr 2000 jährlich gehalten?
Bitte getrennt nach männlichen und weiblichen Tieren sowie möglichst tabellarisch nach Jahren darstellen.
2. Woher stammten neu in den Bestand aufgenommene Tiere (z. B. Nachzucht, Zukauf, Tausch oder Übernahme aus anderen Einrichtungen)?
Bitte unter Angabe von Herkunft, Anzahl, Jahr sowie des jeweiligen Entscheidungsanlasses.
3. Wohin wurden Tiere im genannten Zeitraum abgegeben oder verbracht (z. B. andere Gehege, Verkauf, Umsetzung, Tod/Euthanasie)?
Bitte jeweils unter Angabe von Datum/Jahr, Anzahl, Zielort sowie der jeweiligen fachlichen oder tierschutzrechtlichen Begründung.
4. Wie hat sich die Gesamtgröße der Herde seit dem Jahr 2000 entwickelt und in welchen

Jahren kam es zu signifikanten Bestandsreduktionen?

Bitte die jeweiligen Ursachen, die Entscheidungsprozesse und die verantwortlichen Stellen benennen.

Eine erneute Angabe der Bestandszahlen ist nur insoweit erforderlich, als diese für die Begründung der Entscheidungen relevant sind.

Managemententscheidungen, Tierwohl und Veterinäraufsicht

5. Wann und aus welchen fachlichen, betrieblichen oder tierschutzrechtlichen Gründen wurde die Haltung auf ausschließlich männliche Tiere umgestellt?

5.a Wer hat diese Entscheidung fachlich empfohlen, verwaltungsintern vorbereitet und formell angeordnet?

6. Welche fachlichen Bewertungen, Gutachten oder Stellungnahmen lagen diesen Entscheidungen zugrunde (z. B. tierärztliche Einschätzungen, Haltungs- oder Managementkonzepte, externe Expertisen)?

Bitte sämtliche relevanten internen und externen Unterlagen, einschließlich etwaiger Risikobewertungen und Alternativprüfungen, benennen bzw. beifügen.

7. Welche konkreten Vorfälle innerartlicher Kämpfe, Verletzungen oder sonstiger tierschutzrelevanter Ereignisse wurden seit dem Jahr 2000 dokumentiert?

Bitte nach Jahr, Art und Schwere der Verletzungen, Anzahl betroffener Tiere sowie den jeweils ergriffenen Maßnahmen aufschlüsseln.

8. Wurden diese Vorfälle dem zuständigen Amtsveterinär oder anderen Aufsichtsbehörden gemeldet?

Wenn ja, wann, mit welcher Bewertung und welchen ggf. angeordneten Auflagen?

Bitte entsprechende Berichte, Protokolle oder schriftliche Stellungnahmen benennen bzw. beifügen.

9. Mussten infolge von Verletzungen oder Erkrankungen Tiere eingeschlachtet oder getötet werden?

Wenn ja, bitte Zeitpunkt, Anzahl und jeweilige Begründung angeben sowie benennen, wer die Maßnahmen angeordnet bzw. tierärztlich verantwortet hat.

10. Welche präventiven Maßnahmen zum Herden- und Konfliktmanagement (z. B. Anpassung der Gruppenzusammensetzung, bauliche Veränderungen, Flächenerweiterungen, tierärztliche Betreuung, externe Beratung) wurden seit 2000 geprüft oder umgesetzt?

Welche Maßnahmen wurden aus welchen Gründen nicht weiterverfolgt?

Flächenmanagement

11. Wie hat sich die Größe des Damwildgatters bzw. der dem Damwild tatsächlich zur Verfügung stehenden eingefriedeten Fläche seit dem Jahr 2000 entwickelt?

Bitte die jeweilige Flächengröße (m² oder ha) tabellarisch nach Jahren darstellen.

In welchen Zeiträumen und aus welchen Gründen wurden Flächen

– reduziert,

– umgestaltet oder

– anderweitig dauerhaft oder temporär entzogen?

Wer hat diese Entscheidungen jeweils getroffen und welche fachlichen oder tierschutzrechtlichen Bewertungen lagen ihnen zugrunde?

Verantwortlichkeiten, politische Einbindung und Bewertung

12. Wer trug bzw. trägt seit dem Jahr 2000 jeweils die fachliche, organisatorische und dienstrechtliche Verantwortung für

– die Bestandsplanung,

– Tiergesundheit und Tierwohl,

– Tierabgaben bzw. -verbringungen sowie

– grundlegende Entscheidungen zur Haltung des Damwildes?

Bitte nach Dienststellen, Funktionen und Zeiträumen aufschlüsseln.

Information der Bezirkspolitik und parlamentarische Beteiligung

13. Wann und in welcher Form wurden die Bezirkspolitik bzw. die zuständigen Ausschüsse über

– wesentliche Bestandsveränderungen,

– Verletzungen oder Todesfälle,

- tierschutzrechtliche Bewertungen oder
- die Entscheidung zur Aufgabe bzw. grundlegenden Umstrukturierung der Haltung informiert oder beteiligt?

Bitte die jeweiligen Sachverhalte, Zeitpunkte und Adressaten benennen.

Falls keine Information erfolgte, warum nicht?

Alternativprüfungen und Entscheidungsfindung

14. Welche alternativen Haltungs- oder Managementkonzepte wurden vor der Entscheidung zur Auflösung bzw. Verlagerung des Bestandes geprüft (z. B. Flächenanpassung, Umbau, andere Herdenstruktur, Kooperationen)?

Aus welchen Gründen wurden diese jeweils verworfen?

Gesamtbewertung und Konsequenzen

15. Wie bewertet das Bezirksamt rückblickend die Entwicklung des Damwildbestandes sowie die getroffenen Managemententscheidungen im Hinblick auf

- Tierwohl,
- fachliche Sorgfaltspflichten,
- Transparenz gegenüber Politik und Öffentlichkeit sowie
- die nachhaltige Sicherung einer artgerechten Haltung?

Welche Konsequenzen oder organisatorischen Änderungen wurden oder werden daraus gezogen?

Das Bezirksamt Altona beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu 1:

Für die Jahre 2000 bis 2014 liegen keine nach Geschlecht differenzierten und belastbaren Bestandszahlen vor. Eine systematische Dokumentation des Tierbestandes erfolgt erst seit 2015 fortlaufend und getrennt nach männlichen und weiblichen Tieren.

Tab.1

Datum	Bestand Männchen,Weibchen,Nachwuchs
01.01.2015	5,8
01.01.2016	2,8,1
01.01.2017	1,9,5

Ab 2018 s. SKA 23/2992 Frage 8 (Redaktioneller Hinweis: in Frage 8 SKA wird für 2017 genannt: 7/9/5 – korrekt ist 1/9/5)

Zu 2:

Tab. 2

Datum	Geschlecht (0,1 weiblich 1,0 männlich)	Woher
12.06.2015	0,1	Geburt
05.07.2016	0,1	Geburt
05.07.2016	1,0	Geburt
18.07.2016	0,1	Geburt
30.07.2016	1,0	Geburt
01.07.2017	0,1	Geburt
15.07.2017	1,0	Geburt
15.07.2017	1,0	Geburt
15.07.2017	0,1	Geburt

30.08.2017	1,0	Geburt
05.07.2018	1,0	Geburt
11.07.2019	0,1	Geburt
20.07.2019	0,1	Geburt
26.06.2020	1,0	Geburt
02.08.2020	0,1	Geburt
27.06.2021	1,0	Geburt
16.07.2021	1,0	Geburt
10.03.2022	1,0	übernommen aus Wildgehege Klövensteen
06.04.2022	1,0	übernommen aus Wildgehege Klövensteen
31.08.2024	1,0	übernommen aus Niendorfer Gehege
31.08.2024	1,0	übernommen aus Niendorfer Gehege
31.08.2024	1,0	übernommen aus Wildgehege Klövensteen
14.11.2024	1,0	übernommen aus Wildgehege Klövensteen
15.11.2024	1,0	übernommen aus Wildgehege Klövensteen

Zu 3:
Tab. 3

Datum	Geschlecht (0,1 weiblich 1,0 männlich)	Abgabegrund
04.05.2016	1,0	Abgabe an Wildgehege Klövensteen
04.05.2016	1,0	Abgabe an Wildgehege Klövensteen
08.12.2015	1,0	letal entnommen
08.12.2015	1,0	letal entnommen
08.12.2015	1,0	letal entnommen
08.12.2015	0,1	letal entnommen
08.12.2015	0,1	letal entnommen
08.12.2015	0,1	letal entnommen
08.12.2015	1,0	letal entnommen
08.12.2015	0,1	letal entnommen
08.12.2015	0,1	letal entnommen
08.12.2015	1,0	letal entnommen
08.12.2015	1,0	letal entnommen
04.11.2016	0,1	letal entnommen
28.11.2016	1,0	Todgeburt
20.06.2017	0,1	Todfund
07.12.2017	1,0	letal entnommen
07.12.2017	0,1	letal entnommen
07.12.2017	1,0	letal entnommen
07.12.2017	1,0	letal entnommen
07.12.2017	0,1	letal entnommen

07.12.2017	1,0	letal entnommen
07.12.2017	1,0	letal entnommen
07.12.2017	0,1	letal entnommen
07.12.2017	0,1	letal entnommen
07.12.2017	0,1	letal entnommen
07.12.2017	0,1	letal entnommen
07.12.2017	0,1	letal entnommen
02.02.2018	0,1	Notschlachtung
13.10.2020	0,1	Todfund
02.12.2020	1	letal entnommen
02.12.2020	0,1	letal entnommen
02.12.2020	0,1	letal entnommen
02.12.2020	1,0	letal entnommen
18.07.2021	1,0	Übernahme ins Wildgehege Klövensteen - Handaufzucht Karl
01.12.2021	1,0	letal entnommen
01.12.2021	0,1	letal entnommen
01.12.2021	0,1	letal entnommen
01.12.2021	0,1	letal entnommen
01.12.2021	0,1	letal entnommen
01.12.2021	0,1	letal entnommen
30.03.2023	1,0	Abgabe an Wildgehege Klövensteen
30.03.2023	1,0	Abgabe an Wildgehege Klövensteen
30.03.2023	1,0	Abgabe an Wildgehege Klövensteen
30.03.2023	1,0	Abgabe an Wildgehege Klövensteen
27.10.2025	1,0	Todfund
26.11.2025	1,0	letal entnommen

Zu 4:

S. Frage 3.

Zu 5:

Zum Zeitpunkt s. Frage 7, ansonsten s. SKA 23/2992 Fragen 9 und 10.

Zu 5.a:

Bezirksamt Altona - Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe u. Umwelt - Veterinärwesen

Zu 6:

S. SKA 23/2992 Frage 1.

Zu 7:

Jahr	Vorfall	Maßnahmen
2021	<ul style="list-style-type: none"> • Stress für Tiere durch hohen Besucherdruck • Verstöße gegen das Fütterungsverbot • Vermehrte Krankheitsbilder wie Lipome und Adipositas • Todfund eines weiblichen Tieres durch gestörten Geburtsvorgang • Durch Ruhestörung wurde ein Jungtier von 	Entnahme der weiblichen Tiere aus dem Gehege zur Verhinderung der weiteren Reproduktion und Handaufzucht des gehetzten und verstoßenen Kalbs

	der Mutter getrennt und verstoßen	
2025	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Hirsch wurde geforkelt • Ein Hirsch wurde aufgrund von Verletzungen entnommen 	<p>Vermehrte Kontrolle durch die Tierpfleger Notschlachtung eines Damhirsches, dessen abgebrochene Schaufel eine Gefahr für die verbliebenen Tiere darstellte</p>

Vgl. auch SKA 23/2992 Frage 4 hier ergänzt um Maßnahmen sowie SKA 23/2992 Frage 14.

Zu 8:

Ja.

Das Bezirksamt hat in Ausübung seiner Fachlichkeit jeweils fallbezogen Entscheidungen getroffen.

Zu 9:

S. Fragen 3 und 7.

Zu 10:

S. SKA 23/2992 Frage 5.

Zu 11:

S. SKA 23/2992 Frage 6.

Zu 12:

Die Verantwortung liegt beim Bezirksamt Altona.

Zu 13:

S. Drucksachen der Bezirksverwaltung 21/3330, 21/3237, 22/1791, 22/7190 für Wildgehege und inhaltlich damit gleich Hirschpark, 22/1836.

S. SKA 23/2992.

Zu 14:

S. SKA 23/2992 Fragen 11, 13 und 16.

Zu 15:

S. SKA 23/2992 Frage 17 sowie Mitteilungsdrs. 22/1836 der Bezirksversammlung.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.

Anlage/n:

ohne